

Montag, 28. Februar 2005

Abteilung Dialoge: Bodenlosniveau

Mahoney: "Heißt das - ich bin in der Falle?"
Il Commandante: "Das sind wir doch alle."

(Police Academy I)

Geschrieben von Sil53r in Filmwelt um 21:55

Master and servant

It's a lot
It's a lot
Like life

There's a new game
We like to play you see
A game with added reality
You treat me like a dog
Get me down on my knees

We call it master and servant
We call it master and servant
It's a lot like life
This play between the sheets
With you on top and me underneath
Forget all about equality

Let's play master and servant
Let's play master and servant

It's a lot like life
And that's what's appealing
If you despise that throwaway feeling
From disposable fun
Then this is the one

Domination's the name of the game
In bed or in life
They're both just the same
Except in one you're fulfilled
At the end of the day

Let's play master and servant
Let's play master and servant

Let's play master and servant
Come on master and servant

[Depeche Mode - Catching up with Depeche Mode]

Geschrieben von Sil53r in Musikwelt um 12:06

Sonntag, 27. Februar 2005

Sweetest Perfection

The sweetest perfection
To call my own
The slightest correction
Couldn't finely hone
The sweetest infection
Of body and mind
Sweetest injection
Of any kind! stop and I stare too much
Afraid that I care too much
And I hardly dare to touch
For fear that the spell may be broken

When I need a drug in me
And it brings out the thug in me
Feel something tugging me
Then I want the real thing not tokens

The sweetest perfection...

Things you'd expect to be
Having effect on me
Pass undetectedly
But everyone knows what has got me

Takes me completely
Touches so sweetly
Reaches so deeply
I know that nothing can stop me

Sweetest perfection
An offer was made
An assorted collection
But I wouldn't trade

The sweetest perfection...

Takes me completely
Touches so sweetly
Reaches so deeply
Nothing can stop me

[Depeche Mode - Violator]

Geschrieben von Sil53r in Musikwelt um 21:09

Samstag, 26. Februar 2005

Abteilung Dialoge: Neulich an der Käsetheke

"Guten Tag, was kann ich für sie tun?"

"Ich hätte gern ein Stück von dem Manchego."

...

"Dieses hier?"

"Ja."

"Macht 6,66 EUR."

...Paßt ja!

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 22:57

Mittwoch, 23. Februar 2005

Dialers don't die

Im Gegenteil, deren Hersteller lassen sich immer neue und immer dreistere Klöppe einfallen, unwissende Webnutzer - also Otto Normalverbraucher, ergo im Grunde genommen du und ich - zur Kasse zu bitten und die Kommerzialisierung des Web voranzutreiben. Schließlich kann man nicht an allen Fronten wach- und aufmerksam sein, man ist ja kein Schießhund. Diesmal hat es unsere Nachbarn in Österreich erwischt: Kris Köhntopp berichtet in seinem Blog über eine besonders perfide Masche, die zudem noch jede Menge nette Spielereien mit unwissenden Webnutzern, also mit dir und mir, erlaubt. Als davon betroffener Österreicher würde ich schleunigst über einen Anbieterwechsel nachdenken, um Zeichen zu setzen.

Geschrieben von Sil53r in Computerwelt um 21:29

Spark in the Dark

Welcome to the party
It's only me and you
Tell the world to go away, babe
And I'll tell you what to do
Come over here and kiss me
I want to pull your hair
Turn out the lights and hold me
I want to touch you everywhere We don't need nobody, baby
We don't need champagne
I'll take you to the deepest, darkest, hottest, lovers' lane

For a little spark in the dark
Just a little spark in the dark
Don't matter where we sleep
Don't matter where we park
All we need is a spark, spark
Spark in the dark
Just a little spark in the dark

Come around midnight
We'll be crawlin' on the floor
Burnin' with the fever
And yellin' out for more
But don't you write it in your diary, baby
Don't blab it on the phone
Cuz if your mom and dad find out
They'll skin me to the bone

Now we don't need instructions, baby
Don't you be afraid
It takes a little friction
That's how our love is made

From a little spark in the dark
Just a little spark in the dark
Don't matter what you say
No matter what you do
As long as it is me and you
We got a spark in the dark
Just a little spark in the dark, yeah

We don't need nobody, baby

We don't need cocaine
I'll take you to the deepest, darkest, hottest lovers' lane

Spark in the dark
Just a little spark in the dark
Don't matter where we sleep
Don't matter where we park
All we need is a spark, spark
Spark in the dark

[Alice Cooper - Trash]

Geschrieben von Sil53r in Musikwelt um 20:58

Snow Crash

Als ich aus der Tür trete, sind Rasen und Weg weiß verschneit. Auf meinem Auto liegt eine dicke, pulvrige Schicht, die ich mit der bloßen Hand von den Scheiben fegen kann. Und es schneit immer noch. Ich steige ein, starte den Wagen und fahre vorsichtig an. Hier ist nicht gestreut, und durch die schmale Nebenstraße, in die ich jetzt einbiege, sind vor mir noch nicht einmal Fahrzeuge gekommen. Die Schneedecke liegt glatt und unberührt auf der Fahrbahn, spurenlos. Ich tippe die Bremsen an, um Reaktion und Bremsweg zu testen, und der Wagen rutscht sofort. Ok, hier sollte man also entsprechende Vorsicht walten lassen. Eine einzelne Fahrradfahrerin radelt wacklig vorbei. Im Radio läuft gerade Juni mit " Geile Zeit ". Ich denke an den gestrigen Abend und die zurückliegende Nacht. Der Lastwagen, der mir entgegen kommt, ist ein gutes Stück zu schnell und macht keine Anstalten, sein Tempo zu verringern. Die Straße ist viel zu schmal für uns beide. Ich erkenne einen Moment zu spät, daß der Tonner nicht langsamer werden wird und tippe zu lasch auf die Bremse, muß doch nachtreten, der Wagen bricht nach rechts aus, rutscht weg, quer über die kleine T-Kreuzung auf den gegenüberliegenden Bordstein, es knallt nicht einmal sonderlich laut. Aber ich weiß, ohne nachsehen zu müssen, daß einer, wahrscheinlich eher beide Reifen hinüber sind und vermutlich auch eine der Felgen. Das hinter dem Bordstein stehende Verkehrsschild habe ich nicht mehr erreicht. Wenigstens etwas. Ich hatte ja auch Vorsicht walten lassen. Nur eben nicht genug.

Ich setze zurück, biege nach rechts in die Sackgasse ein, wende und befinde mich Minuten später zwischen einem einbiegenden und einem mir nachfolgendem Fahrzeug. Der rechte Vorderreifen verliert rapide an Luft, ich spüre, wie sich der Wagen absenkt. Die Straße ist auch hier zu schmal. Der schwarze BMW der Oberklasse, der vor mir steht, macht keinerlei Anstalten, zurückzusetzen, um mich in die einzige freie Parklücke dort vorn zu lassen. Ich öffne die Fahrertür, gestikuliere, deute an, wohin ich will. Keine Reaktion. Ich steige ein, warte einen Moment, gestikuliere im Sitzen. Keine Reaktion, der Mann bleibt stur. Erneut die Bitte, doch ein Stück zurückzusetzen. Keine Reaktion. Nicht, daß mich das überraschte. Der Wagen steht, wo er steht, direkt vor meinem. BMW-Fahrer, Oberklasse. Schönen Dank auch.

Also steige ich aus, spreche den Fahrer des Wagens hinter mir an. Er läßt die Scheibe hinabgleiten. Ein Farbiger, teure Kleidung, teures Auto. Er spricht kein Deutsch, wir verständigen uns auf Englisch. Kaum Akzent, gepflegte Sprache. Er ist ausgesucht höflich, sehr freundlich und hilfbereit. Angenehm. Wir lächeln uns an. Seine Zähne blitzen. Er steigt aus, will mir helfen, den Wagen auf den Parkplatz zu bugsieren, auf dem er selbst eben noch stand. Doch als ich den Motor anlasse und den Rückwärtsgang einlege, benötige ich seine Unterstützung nicht einmal. Der Wagen rollt die wenigen Meter aus eigener Kraft, ich stelle den Motor ab, bedanke mich freundlich, er nickt mir lächelnd zu und fährt, nachdem er den BMWler vorbeigelassen hat.

Ich gehe um meinen Wagen herum. Der rechte Vorderreifen ist inzwischen platt. Der linke scheint zu halten, aber darauf verlassen möchte ich mich lieber nicht. Zum Glück befindet sich nur zwei Straßen weiter eine Autowerkstatt. Stadtleben hat also auch seine Vorteile. Ich klopfe mit dem Fuß gegen die Felge mit dem platten Reifen, nehme meine Tasche aus dem Wagen, schließe ab und mache mich auf den Weg nach Hause. Als nächstes werde ich meinen Arbeitgeber per Telefon darüber informieren, daß ich heute etwas später kommen werde. Ja, ich weiß, es war 'ne geile Zeit. Es tut mir leid, es ist vorbei. Es ist vorbei.

Geschrieben von Sil53r in Innenwelt um 12:07

Dienstag, 22. Februar 2005

Essensexpllosion

Ich freue mich auf mein Abendessen und trage es gerade in aller Seelenruhe von der Küche zu meinem Tisch hinüber, als sich der Dessert-Teller mit einem lauten Knall in eine Wolke schwarzen Schrapnells verwandelt. Die scharfkantigen Splitter fliegen bis in die hinterste Ecke des Zimmers, der Boden ist plötzlich übersät mit glitzerndem Silikat, das sich knisternd und knackend in kleinere und noch kleinere Stücke zerlegt. Die Spitzen dieser Splitter machen tückische kleine Schnitte, sie sind mit dem bloßen Auge fast nicht zu erkennen. Dem fließenden Blut nach zu urteilen, sind mindestens größere Arterien betroffen, und meine Hände sehen aus, als hätte ich sie mit voller Wucht in zwei Behälter voller Stecknadeln und Heftzwecken gerammt. Jedenfalls ähneln sie eher einem Nadelkissen oder Pinheads Kopf als menschlichen Extremitäten. Es ist unglaublich, in wieviele Einzelteile sich ein simpler Dessert-Teller zerlegen kann. Was lernen wir daraus? Die Statistiker haben recht, die meisten Unfälle ereignen sich im Haushalt. Weil manche Männer zu blöd zum Haushalten zum Nachdenken sind. Und was lernen wir noch? Schwarze Leonardo Octime Glasteller sind nicht wirklich mikrowellenfest. Jedenfalls nicht über Jahre hinweg.

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 22:42

Montag, 21. Februar 2005

Abteilung Werbung: Serendipity-Vortrag

Der unglaubliche Supergarv wird diese Woche einen Vortrag über Serendipity, die beste Blogsoftware der Welt, :) halten. Eingeladen hat die Linux/Unix User Group Sankt Augustin, kurz: LUUSA, der Termin ist am Donnerstag, dem 24.02.2005, und das Ganze findet im Bonner Netzladen statt. Natürlich kann man sich vorab schon einmal Garvins Artikel zum Thema durchlesen oder sich seine Outlines des Vortrages anschauen. Und als zufriedener Serendipity-Benutzer geht man dort natürlich hin. Liegt ja auch praktisch vor der eigenen Haustür.

Geschrieben von Sil53r in Blogwelt um 23:50

Ich habe ein Buch an den Kopf geworfen bekommen.

1) Wann oder wo liest du am meisten?

Da ich in letzter Zeit fast nur noch mit berufsbezogener Lektüre in Kontakt gerate, am oder neben dem Rechner.2) Was war dein Lieblings-Kinderbuch?

Richard Carlyon - Der schwarze Lord von Pengersick
(orig.: The Dark Lord of Pengersick)

Aus dem Klappentext: "Die Bauerstochter Mabby und ihr Freund Jago sind entschlossen, die unheilvolle Macht des schwarzen Lord von Pengersick zu brechen. Dies gelingt nur, wenn auch sie den 'magischen Weg' wagen. Mit Mut und Fantasie gelingt es ihnen, die Region von dem Tyrannen zu befreien."

Das ist falsch. Denn der Ausgang bleibt offen: scheinbar haben die beiden gesiegt. Aber haben sie das wirklich? - Wir folgen Jago Blythcrogan, Jago Wolfshaut, auf seinem Weg zur Gewinnung von Macht. Doch die heimlichen Hauptrollen gehören dabei Mabby und ihrer Gabe. Wird Jago am Ende der Versuchung widerstehen können, der Einladung des schwarzen Lord Folge zu leisten?

Eine einfache, klare Sprache und immer wieder eingestreute Andeutungen über das Leben und die Sagenwelt der Menschen in und um Cornwall machen dieses Buch interessant. Um so mehr, wenn man die Orte und Landschaften kennt, von denen darin die Rede ist. Der Autor lebte zu der Zeit der Erstauflage selbst dort.

Die Neuauflage nennt sich nur noch "Der schwarze Lord". Wohl, weil kaum jemand weiß, wie Pengersick genau ausgesprochen wird (d. i., Pengassick). Und dann ist der unterschwellige Bezug zu dem schwarzen Lord aus dem Marketing-Hype der vergangenen Jahre (muß ich einen Namen nennen?) sicherlich auch nicht ganz unerwünscht. Das Titelbild des Bandes spricht in dieser Hinsicht für sich.

Bei einer kurzen Recherche fand ich eine Kritik, die den Roman als "flaue Fantasy-Geschichte" bezeichnete. Das ist sie jedoch nur, wenn man kaum einen Bezug zu alten Sagen und Märchen besitzt und Fantasy nach derzeit gängigen Klischees bewertet. Falls man also alte Zauberer mit spitzen Hüten erwartet, sich Elfen als hochgewachsene, überirdisch schöne Wesen vorstellt und unter Magie gar mächtig viel Gedröhn und Bumm versteht, wird man von dieser sich eher zurückhaltend entwickelnden Geschichte notwendigerweise enttäuscht sein. Ihre bedächtige Erzählweise läßt genügend Raum für eigene Phantasien. Das ist es, was dieses Buch für mich auszeichnet.

3) Welches waren die letzten drei Bücher, die dich wirklich fasziniert haben?

Ohne Reihenfolge und besondere Bewertung:

Neal Stephenson - Snow Crash

Dieses Buch sollte man unbedingt im englischen Original lesen, da es vor Wortwitz strotzt und allein auf der Eingangsseite bereits mehrere fast unübersetzbare Anspielungen liefert. Vor Jahren habe ich aus Neugier einmal die Erstauflage der deutschen Übersetzung aufgeschlagen und sie sofort wieder fallen lassen. Sie wimmelte vor Fehlern - sie war offensichtlich ein Schnellschuß gewesen - und die Sprache war grauenhaft.

John Varley - Steel Beach (deutsch: Stahl-Paradies)

Zitat: "But something is leaking over from the realms of human affairs", the Central Computer said. "The truth is, Hildy - I'm getting utterly depressed..."

Auch hier würde ich das englische Original empfehlen. Der/die/das Reporter(in) Hildy ist eine der ausgefallensten Protagonisten, die mir je in einem Roman begegnet sind. Einer der darin verwendeten Begriffe, Direct Interface, verlieh einem alten Industrial/EBM/Electronic-Musikprojekt von mir seinen Namen. Sollte nach dem Debüt-Tape jemals ein Nachfolger erscheinen, wird dieser den Titel "The Cure for Cancer" tragen. Weshalb? Lest das Buch.

Patrick Süskind - Das Parfum

4) Welches Buch möchtest du als nächstes lesen?

Peer Heinlein - Das Postfix-Buch Sichere Mailserver mit Linux

Ich lese es bereits.

5) Wenn du ein Buch schreiben würdest - könntest - solltest - wovon würde es handeln?

Es würde von einer Welt mit erdähnlichen Klimazonen handeln, auf der Nachfahren von Aussiedlern leben, die von der Erde stammen. Aus unterschiedlichen Gründen (die natürlich vollkommen uninteressant sind) haben sich im Laufe der Jahrhunderte sehr verschiedene Rassen mit jeweils spezifischen Fähigkeiten entwickelt. Davon abhängig sind mehrere Sozietäten, Kasten- und Gildensysteme entstanden. Die Protagonisten, selbst fast noch Kinder, erleben, wie Kinder aus ihrer Dorfgemeinschaft von einem räuberischen Nomadenstamm entführt werden. Sie machen sich auf, die Entführten zu suchen und zu befreien. Im Laufe ihrer Reise kommen sie mit den Gesellschaftstrukturen anderer Völker in Kontakt (und Konflikt) und werden dabei mit der Zeit erwachsen.

Der Hintergrund, die Welt, in der sich diese Vorgänge abspielen, bietet durch seine Komplexität genügend Material für Kurzgeschichten und kleinere Rand- und Nebenepisoden.

Eskapismus? Sicher. Ich bin - unter anderem - SF- und Fantasy-Leser und außerdem gelegentlicher Rollenspieler. Noch Fragen?

Mit Dank an Frau Dunkel-Grau für den gezielten Wurf und die Beule am Hinterkopf. Solche sollen ja laut Fama die Hirnkapazität expandieren.

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 23:40

Sonntag, 20. Februar 2005

Rock'n'Roll

Ich bin hibbelig. Tausend Ameisen krabbeln auf mir herum. Ich will ausgehen und tanzen. In einem kochenden Saal stehen und mir die Seele aus dem Leib brüllen. Oder noch besser: in einem kochenden Saal auf der Bühne stehen und mir die Seele aus dem Leib brüllen. Bis ich ein Sauerstoffzelt brauche. Noch eben schnell einen Text dazu schreiben, dann kann es losgehen. Hossa!

Geschrieben von Sil53r in Innenwelt um 19:43

Song of the day: Pearl Jam - Alive

"Son", she said, "have I got a little story for you.
What you thought was your daddy was nothing but a...
While you were sitting home alone at age thirteen
your real daddy was dying. Sorry you didn't see him,
but I'm glad we talked."Oh, I... Oh, I'm still alive.
Hey, I... Oh, I'm still alive.
Hey, I... Oh, I'm still alive.
Hey, ooh.

Oh, she walks slowly across a young man's room.
She said, "I'm ready for you."
Why, I can't remember anything to this very day.
'Cept the look. The look.
Oh, you know where. Now I can't see, I just stare.

I... I'm still alive.
Hey I... Oh, I'm still alive.
Hey I... Oh, I'm still alive.
Hey I... Oh, I'm still alive.
Yeah. Ooh yeah.
Yeah yeah yeah. Oh. Ooh.

"Is something wrong?", she said. Well, of course there is!
"You're still alive", she said. Oh, and do I deserve to be?
Is that the question? And if so, if so, who answers?
Who answers?

I... Oh, I'm still alive.
Hey I... Oh, I'm still alive.
Hey, I... Oh, I'm still alive.
Yeah, I... Ooh. I'm still alive.
Yeah, yeah, yeah, yeah, yeah.

[Pearl Jam - Ten]

Geschrieben von Sil53r in Musikwelt um 17:02

Abteilung Werbung: TV-Browser

Eine wirklich praktische Sache ist der TV-Browser, eine elektronische Fernseh-Programmzeitschrift mit vielfältigen Einstellungsmöglichkeiten. So kann man sich zum Beispiel die Senderliste im Hauptfenster nach den eigenen Vorlieben sortieren und sich über ein Plugin zu den eigenen Lieblingssendungen passende Vorschläge machen lassen. Sehr schön auch die zeitliche Anzeige bereits laufender Sendungen. In der übersichtlichen Darstellung der Programmlisten kann man ablesen, wieviel davon bereits ausgestrahlt wurde. Diese Listen können online aktualisiert werden. Einziger Nachteil: der TV-Browser ist in Java geschrieben und benötigt auf älteren Rechner daher unverhältnismäßig viel Zeit für

den Programmstart. Hat sich die Oberfläche jedoch erst einmal aufgebaut, ist eine relativ flüssige Bedienung möglich. Dies ist allerdings ein typisches Problem von java-basierten Anwendungen und nicht unmittelbar dem Programm selbst anzulasten. Es wird mindestens Java 1.4 aufwärts benötigt.

Linux-Nutzer können mit folgenden Shell-Zeilen den Splash-Screen abschalten. In diesem Fall ist das Programmverzeichnis des TV-Browsers ein verstecktes. Als Skript ablegen, ausführbar machen und auf den Desktop verlinken:

```
#!/bin/bash
```

```
cd /home/johndoe/.tvbrowser/  
java -jar tvbrowser.jar -nosplash &
```

```
exit 0
```

Trägt man unter z. B. Debian GNU/Linux sarge im Menü des TV-Browsers nun noch unter "Einstellungen -> Erweitert -> Sonstiges -> [x] Diesen Web-Browser verwenden: /home/johndoe/bin/sendurl.sh" ein und legt das folgende Skript unter dem angegebenen Namen ab, werden im TV-Browser angewählte URLs automatisch in einem bereits laufenden Firefox geöffnet. Andernfalls wird eine Instanz des Browsers gestartet. Je nach Geschmack kann man dort im Menü noch "Einstellungen -> Erweitert -> Tabbed Browsing -> Links aus anderen Anwendungen öffnen in: (*) einem neuen Tab im zuletzt aktiven Fenster" aktivieren und auf diese Weise verhindern, daß bestehende Seiteninhalte in einem laufenden Browser überschrieben werden.

```
#!/bin/bash
```

```
#  
# Sends embedded URIs from mails in Thunderbird to Firefox  
# Uses an already running instance, else starts the browser  
#  
# Maintainer: Kai Schindelka  
  
# Set environment  
export MOZILLA_FIVE_HOME="/usr/lib/mozilla-firefox"  
export LD_LIBRARY_PATH="${LD_LIBRARY_PATH}:${MOZILLA_FIVE_HOME}"  
  
# Debugging log; uncomment this to activate logging  
#echo "$(date --iso-8601=seconds | cut -d+ -f1 | tr 'T' ' ' ) \  
#Thunderbird: sent string \"${*}\" to Firefox" >> ${HOME}/mozilla.log  
  
# Get URL to load, set string to default if empty  
url="${1}"; [ -z "${url}" ] && url="about:blank"  
  
# Try xremote first; if this fails, then launch the browser  
${MOZILLA_FIVE_HOME}/mozilla-firefox-xremote-client "openURL(${url})" \  
> /dev/null 2>&1 || ${MOZILLA_FIVE_HOME}/firefox-bin "${url}" &  
  
exit 0
```

Geschrieben von Sil53r in Computerwelt um 14:28

Ich bin du

(für K., T., N., T., B., A. und alle die anderen)

Du spürst die Kraft, die durch dich hindurchfließt,
Und fühlst, es ist die Lebensenergie und genießt
Das Hier und Jetzt, du lebst den Augenblick
Denn du weißt genau, es führt kein Weg für dich zurück
Das Hier und Jetzt, du fühlst: du lebst, der Augenblick
Das Rad des Lebens dreht sich vorwärts, es läuft nicht mehr zurück
Denke voraus und schau, was die Zukunft dir bringt
Laß die Vergangenheit ruhn, denn es gelingt
Dir doch nicht mehr, sie im Nachhinein noch zu verändern

Du kannst nur vergeben und verzeihen, doch die Geschichte nicht mehr ändern

Finde das Meer des Friedens, das tief in dir ruht,
Die Quelle Deiner Kraft, deinen Stolz und den Mut
Deine eignen Wege zu gehn, deine eignen Ziele zu sehn
Und finde dich selbst, deine Unabhängigkeit,
Und wenn Du sie gefunden hast, dann sei bereit
Dazu, dafür zu kämpfen und etwas zu wagen,
Lerne, Vertrauen zu schenken und Vertrauen zu tragen

Das Hier und Jetzt und der Moment ist's, der zählt
Und wenn es noch so oft vorkommt, daß dich die Vergangenheit quält
Laß sie los, laß sie ziehn, du kannst etwas tun: laß sie ruhn...
Man sagt, die Gnade der Zeit heile sämtliche Wunden
Vielleicht ist es wahr, und hast du gefunden
Wonach du suchst, dann halte es fest:
Vielleicht sind die Härte und Dauer auch bloß ein Test

Irgendwann kannst und wirst du verzeihen, dann darfst du vergessen -
Ich weiß, wenn ein Fremder das sagt, dann klingt das vermessen
Aber dennoch: du bist nicht allein, und ich weiß, was du fühlst,
Und wenn du schlaflos in der Nacht deine Kissen zerwühlst,
Dann bin ich da, wenn du willst, gleich neben der Wand
Ich bin der wärmende Atem auf deiner Hand

Ich bin ein Schatten, ein Nichts, ein Traum, die Vision,
Und bevor du es weißt und erkennst, dämmert es schon
Du hast nur geträumt, doch der Traum war kein Albtraum
Du erkennst die dir vertrauten Dinge im Raum
Ich bin der Mond, der dir sein tröstendes Licht gibt
Ich bin ein Stern am Horizont, ein funkelnder Lichtblick
Und wenn dich das stört und du denkst, du siehst Gespenster
Dann schließe die Tür und verriegle das Fenster

Und drehe dich um - ich bin immer noch da.
Nur, weil du es so willst. Spürst du den Atem im Haar?
Bloß ein Wink, eine Geste, und ich bin verflogen
Ich verfolge dich nicht, ich hab dich niemals belogen
Ich bin immer bei dir, ein Freund, der dich sieht
Wie du wirklich bist. Nun schau, was geschieht,
Wenn du das Spiegelbild vor dir wirklich betrachtest:
Wenn du lächelst, dann lächelt es, lachst du, dann lacht es

Es steht niemand vor dir, denn dieser Freund
War schon immer bei dir, du hast niemals geträumt
Bist du wirklich du selbst? Wer bin ich? Wer bist du?
Und du siehst und erkennst: dieser Freund, das bist du.
Du bist niemals alleine, solange du dich hast,
Egal, ob du schläfst oder wachst, und wenn du Licht machst,
Erkennst du den Schatten an deiner Wand;
Spürst du die Wärme auf deiner Hand?

Du spürst die Kraft, die durch dich hindurchfließt,
Und fühlst, es ist die Lebensenergie und genießt
Das Hier und Jetzt, das Erwachen, den Augenblick,
Denn du weißt genau, es führt kein Weg für dich zurück
Du gehst deinen Weg, denn dieser Freund an deiner Seite,
Das ist dein eigener Geist, und er führt dich in die Weite
Bist du wirklich du selbst? Wer bin ich? Wer bist du?
Sag dir, ich bin nicht nur ich, ich bin ich selbst:

Ich bin du.

(22.05.1998)

Geschrieben von Sil53r in Lyrikwelt um 02:05

Mittwoch, 16. Februar 2005

Killerkatzen

Ok, ich revidiere meine erst jüngst geäußerte Meinung, mich bezüglich quietschender Küken und ähnlichem Unfug dezent zurückhalten zu wollen. Seitdem ich heute auf diversen Websites mit PopUps und PopUnders bespammt worden bin, die alle den eingeschalteten Blocker zunächst umgingen (aber nicht für lange) und samt und sonders versuchten, meine Aufmerksamkeit auf frischgeschlüpftes Federvieh und dessen atonale akustische Gehversuche zu lenken, ist es bloß natürlich und rechtens, dem Kropfzeug und seinen Kreateuren Killerkatzen in angemessener Größe, zum mindesten aber die Vogelpest oder eine Auswahl sonstiger tödlicher Seuchen an den Hals zu wünschen. MANN, BIN ICH SAUER! Mögen sie doch auf einem Haufen gescheffelten Geldes klingeltonsaugender Kinder liegend elendiglich verrecken.

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 23:38

Küken-Content

Wenn einem nichts mehr einfällt, muß man eben klauen auf die Elaborate von Besserschreibern hinweisen. Hatte ich doch bewußt auf das hämische Vorzeigen des seinem gerechten Ende durch Zerhäckseln zugeführten Klingelton-Kükens verzichtet, um nicht selbst auch noch um zwei Ecken herum für diese ramschigen Kommerzklankverkäufer Werbung zu fahren, deren Name so klingt wie eine drittklassige Apfelsinensorte aus einem Entwicklungsland der EU. Und diese Bemerkung sollte keineswegs eines der neuen Beitrittsländer der europäischen Union diffamieren. Wer den Witz daran nicht versteht, ist selbst schuld. Nun, wie dem auch sei, der geklaute Inhalt besteht in einem dezenten Verweis auf Blicke, die man über den Fluß werfen kann. Dabei ist das folgende Gespräch aufgeschnappt worden.

Now playing: Psychic TV - Unclean

Geschrieben von Sil53r in Blogwelt um 00:20

Dienstag, 15. Februar 2005

Blogmüde

Wenn ich mir dieses Blog ansehe, werde ich unzufrieden. Mir gefällt die Qualität meiner Texte nicht, ihr Inhalt schon gar nicht. Und das ist kein Gejammer nach "Bitte mach doch weiter!"-Kommentaren oder ähnlichem. Zwischen Tür und Angel hingeschludertem Gedankenmüll findet sich nichts von dem, was ich ursprünglich einmal hier ablegen wollte. Zum Ausarbeiten längerer Beiträge fehlt mir auch langfristig die Zeit. Und die ständige Selbstzensur, ob freiwillig oder von Betroffenen erbeten, beginnt allergewaltigst auf die Nerven zu fallen. Zu Zeit denke ich über ein anonymes Zweitblog nach. Was aber an der Qualität der Beiträge immer noch rein gar nichts ändern würde.

Now playing: William S. Burroughs - Dinosaurs

Geschrieben von Sil53r in Blogwelt um 23:49

Montag, 14. Februar 2005

Punk, you!

Bei Pogocam gibt es den kompletten Punkyou-Sampler zum freien Download. Der lief hier gerade ohne eine einzige Unterbrechung durch, und das will schon etwas heißen. Die richtige Mucke für ansonsten todlangweilige nächtliche Autobahnheimfahrten von wilden Konzertnächten. Adrenaline kicks ohne Kaffee: gesund für den Magen, aber schlecht für die Trommelfelle. Via DJ Ottic, übrigens.

Now playing: The Creetins - Hot Breeze

Geschrieben von Sil53r in Musikwelt um 21:03

Katzenschizophrenie

Unsere Katze ist komisch. Luzifa wurde soeben auf frischer Tat dabei ertappt, wie sie draußen auf dem Balkon hockend eifrig knurpsend den Kaninchen-Futternapf leerte. Und dabei suchte sie sich noch die allerbesten Stücke heraus! Demnächst knabbert sie wohl auch Strohhalme und das frische Grün dünner Äste. Nun, immerhin wird dann das Futter billiger. Aber welcher Doc therapiert mir eine Katze, die sich für ein Zwergkaninchen hält?

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 20:56

Sonntag, 13. Februar 2005

Kick ass Rock'n'Roll from Siberia

"Die sibirischen Rocker Red Elvises verschenken auf ihrer Website zahlreiche MP3s", schreibt DJ Ottic. "Größtenteils handelt es sich um Livemitschnitte von Konzerten." Wow. Cool. Reinhören!

Now playing: Red Elvises - Juliet

Geschrieben von Sil53r in Musikwelt um 20:53

Parallelwelten

Und wieder einmal findet Frau Evasive beredte, lebendige Worte. Die Worte, eine Situation zu beschreiben, in der ich mich zur Zeit ebenfalls befinde. Worte, nach denen ich lang suchen müßte, und dennoch könnte ich jedes einzelne davon ebensogut als das meine betrachten. Worte, die man mit den Fingern nachfahren mag, um sie zu be-greifen, so, wie man an einem Strand bisweilen gedankenverloren Linien und Muster in den Sand zieht. Jedes einzelne von ihnen kann ich unterschreiben; Sandkörner kleben unter den Fingerkuppen und Nägeln. Und es ist eine Finsternis, die vor dem Mund steht wie ein schwarzer Rauch, den man langsam ausatmet, der davontreibt und sich ausbreitet und allmählich vergeht, eine schwärzere Schwärze vor der allumfassenden Dunkelheit, die einen umgibt. Das Schlimmste ist das Schweigen. Schweigend werde ich abgestraft werden, wahrscheinlich auf Tage hinaus. Und anschließend wird es wieder heißen, daß ich es ja gewesen sei, der nicht gesprochen hätte.

Geschrieben von Sil53r in Innenwelt um 17:48

Lebendgeschenk

Ihr Browser unterstützt leider kein Shockwave Flash. Bitte installieren Sie ein entsprechendes Plugin, um den hier eingefügten Inhalt betrachten zu können. Lebendgeschenke darf man nicht zurückweisen. Vor allem dann nicht, wenn es sich um ein Waisenkind handelt. Also hat Nelly gerade ein neues Zuhause gefunden, und ich hoffe, sie wird sich hier wohlfühlen. Spielt mit ihr, aber füttert sie bitte nicht zuviel. Sie ist zwar jung und muß noch viel wachsen, aber ihr wollt ihr doch wohl nicht, daß sie sich schon in den ersten Tagen den Magen verdirbt, oder? Und der Sil53r Surf3r hat nun gar keine Entschuldigungen mehr, nicht spazierengehen zu wollen. Pech für den Surf3r, Glück für Nelly. Großer Dank gebührt übrigens der schenkenden Tierfreundin, die die kleine Waise meiner Obhut übergeben hat.

Geschrieben von Sil53r in Blogwelt um 17:15

Microsoft und die MSN-Promotour

Kris Köhntopp macht auf einen Auftritt von Microsoft-Promotern im Büro von newthinking aufmerksam. Der Gig geriet zu einem - nun, lest doch bitte einfach bei netzpolitik.org weiter.

Geschrieben von Sil53r in Computerwelt um 12:05

Vergiß es, Schätzchen.

Besonders cool kommen nächtliche Streits um Viertel nach zwei Uhr morgens. Ich liebe Beziehungen. Singles sind echt zu beneiden. Ihr wißt gar nicht, wie gut ihr es mit eurem bißchen Einsamkeit habt. Das ist ein Scheißdreck gegenüber Situationen, in denen man jemand neben sich stehen hat, den man gar nicht dort haben will und den man am liebsten 20.000 Kilometer entfernt wünscht. Aber mindestens.

Geschrieben von Sil53r in Innenwelt um 02:20

Samstag, 12. Februar 2005

Headcrash

Mir platzt der Schädel. Pünktlich zum Wochenende stellen sich rasende Kopfschmerzen, brennende Augen und sämtliche zugehörige Anzeichen einer anrückenden Erkältung ein. Prima. Wenn sie daher ist, woher ich sie kommend befürchte, werden die kommenden Tagen besonders lustig. Einzig dieses latente Gefühl von Dizzyness ist davon verwendbar, so, als wäre der gesamte Schädel in Watte gepackt. Apropos - wo war nochmal der restliche Rotwein? Cheerio und Prost, alle zusammen!

Now Playing: Robbie Williams - Come undone

Geschrieben von Sil53r in Innenwelt um 21:53

Play now

1. Wieviele gigantische Bytes an Musik sind auf deinem Computer gespeichert?

Rund 0,7. Als Klangfetischist ist MP3 nicht mein Format der Wahl. (Bitte keine Diskussionen darüber, ob man die Verluste nun hört oder nicht.) MP3 verändert das Ausgangs-Tonmaterial und ist damit allerhöchstens ein Kompromiß. WAV verschlingt zuviel Platz, und FLAC kann nicht überall wiedergegeben werden. Daher wird die HD lediglich zum Zwischenspeichern des Albums verwendet, das ich gerade hören möchte. Damit das Surren des CD-Laufwerks dessen Wiedergabe nicht stört. Anschließend fliegt es gleich wieder von der Platte. Bei einer vierstelligen Anzahl von Original-Tonträgern wäre es auch müßig, sie alle auf HDs vorrätig halten zu wollen. Der Aufwand lohnt nicht. 2. Die letzte CD, die du gekauft hast...

The Psychedelic Furs - The Psychedelic Furs

Glaube ich. Aufgrund der mittlerweile unverschämten und vollkommen unnötig hohen Preise für Tonträger und der immer durchgeknallteren Politik der Musikindustrie (Veröffentlichung und Verkauf kaputter, gültige Standards verletzender CDs, massive Kriminalisierung von Musikfreunden und harmloser Bürger, etc.) boykottiere ich den Markt seit langem. Die Konzerne haben im Laufe der Jahre wirklich und bei weitem genug an mir verdient. Ich finanziere Werbekampagnen für Teenie-Boygroups und den Konsum feiernde Marketing-Festivals nicht länger. Vergeßt es einfach, ok?

Ansonsten schickt mir Promos, aber nur vollständige Vorveröffentlichungen des ganzen Werkes mit voller Lauflänge, nicht die verkrüppelten, 90sekündigen 1- oder 3-Track-Auszüge, die neuerdings en vogue sind. Und ich schreibe dann gerne auch mal wieder einen Artikel darüber.

3. Welches Lied hast du gerade gehört, als dich der Ruf ereilte?

Robbie Williams - Feel

Dank sei dem Radio und irgendeinem unbekanntem Sender, der das gerade für passend hielt.

4. Fünf Lieder, die mir viel bedeuten oder die ich oft höre.

Musik ist eine Sprache, die Emotionen und Stimmungen wiedergibt. Eine Auswahl von fünf Stücken kann daher immer nur eine Momentaufnahme sein. Denn so, wie sich ein Mensch im Laufe der Jahre verändert und weiterentwickelt, so ändern sich auch seine Sprache und sein Musikgeschmack mit ihm. "Das" Lieblingslied gibt es daher für mich nicht. Und ob man die Anzahl nun auf fünf, zehn oder fünfzehn Stücke erweitert, ergibt dabei keinen nennenswerten Unterschied.

The Rocky Horror Picture Show - Sweet Transvestite

Einstürzende Neubauten - Stella Maris

Rio Reiser - Junimond

Erasure - In the name of the heart

Zodiac Mindwarp & The Love Reaction - Hoodlum Thunder

Lest die Texte. Und denkt euch euern Teil.

5. Wem wirfst du dieses Stöckchen zu (3 Personen) und warum?

Madame Woelfin
Frau Dunkel~Grau
Herrn Castagir

Weil es eine gute Gelegenheit ist, etwas über musikalische Vorlieben anderer zu erfahren, wie Frau Evasive so treffend bemerkte.

Geschrieben von Sil53r in Musikwelt um 20:11

Freitag, 11. Februar 2005

Online

Tatsächlich. Es geschehen Zeichen und Wunder. Die Zusage gegenüber einem schlichten Otto Normalkunden wurde ganz wie vereinbart eingehalten. Trotzdem ich in der Vergangenheit mehrfach und wiederholt großen Ärger mit dem roten Riesen hatte und sowohl Ignoranz als auch den rüden Umgangston diverser Mitarbeiter zu bemängeln hatte, muß ich heute feststellen, daß sich der Kundenservice stark verbessert zu haben scheint. Die letzten Kontakte mit der Hotline und anderen Stellen in house verliefen freundlich, höflich, zuvorkommend - und vor allem eines: zuverlässig. Falls das ein Trend sein sollte, dürfen sich andere Dienstleistungsunternehmen gerne eine saftige, dicke Scheibe davon abschneiden, wundert sich der Sil53r Surf3r.

Geschrieben von Sil53r in Blogwelt um 21:14

Donnerstag, 10. Februar 2005

Offline

Bis mindestens Freitag, wahrscheinlich eher Anfang kommender Woche werde ich offline sein. Das heißt, Artikel werden sehr sporadisch sein und wenn, dann nur knapp ausfallen. Mail geht zwar ein, wird aber nicht gelesen, bis die DSL-Leitung steht. Wir danken dem ortsansässigen Telekommunikationsdienstleistungsunternehmen mit der schrillen Farbe für rasches Handeln.

Geschrieben von Sil53r in Blogwelt um 12:25

Montag, 7. Februar 2005

Ein Tag wie der andere

Benommen vom Sturz,
du taumelst in einen weiteren Tag;
wider Willen dein Herzschlag,
erzwungen der Atem,
stechender Schmerz jeder Schritt.
Dein Körper Gefängnis, die Hülle, die Zelle,
den aufstrebenden Geist hält sie zurück.
Mühsam erhebst du die Hand,
bewegst deinen Arm -
deine Hand ist dir fremd.
Spürst du den Gluthauch im Haar?
Zu stark, um zu sterben, zu schwach, um zu lieben,
geschmolzen, gegossen in lähmendes Leben,
schleppst du dich hin. Woher nehmen, die Kraft?
Die Kraft, zu geben, die Kraft, zu empfangen,
die Kraft, zu glauben, zu lieben, zu leben,
die Kraft, zu vertrauen, die Kraft, zu vergeben -
Wohin nun, Ikarus?

(19.04.1990)

Geschrieben von Sil53r in Lyrikwelt um 21:04

Mein lieber Udo

Mein dufte Kumpel Udo schreibt mir vom anderen Ende der Welt. Aber lest selbst, sein Brief war gerade eben in der Post:

Guten Tag,

ich komme durch das Schreiben von Ihrer hohen Güte konsultieren, eine Unterstützung großen importance. Je nennt mich Herrn Udo Okoko. Ich bin die ex Feuerfäden Dr. Jude Okoko Directeur der Bergwerke der Sierra Leonerepublik. Mein Vater wurde von Rebellen von Sam Bockary lors eines Besuchs auf einem Standort des Abbaus von Gold und von Diamanten ermordet, die 230 km von Freetown entfernt angesiedelt sind, die Hauptstadt unseres Landes. Nach dem Tod unseres Vaters ist das Leben für uns sehr schwierig geworden, wie man stetig von den Rebellen in Anbetracht dieser schwierigen Lage bedroht wurde, meine Mutter hat sich mit einem der besten Freunde meines verstorbenen Vaters eingerichtet, um uns das Mutterpays. Ma verlassen zu lassen genommen also auf ihr alle Güter meines Vaters, die in seinem starken Koffer waren, der zwei Kisten metallisch sind und all seine wichtigen Dokumente, die sie mit mir in der Elfenbeinküste mitgenommen hat. Wir sind gerade jetzt in der Elfenbeinküste mit Gütern einschließlich der Summe von amerikanischen 19 Millionen der Dollar. Da(Wie) wir niemanden in der Elfenbeinküste kennen(erkennen), hat meine Mutter beschlossen, die beiden Kassen(Kasten) abzustellen, ihn einer der Sicherheit des Platzes um privaten, Gesellschaft metallique, zu sichern(schützen) und diese wichtige Geldsumme zu schützen, von der wir nicht gardersur wir im Hotel können. Gehaltenes Konto des unbeständigen politischen Klimas in der Elfenbeinküste und daß unsere Familie sehr in unter Region bekannt ist, meiner Mutter hat beschlossen, einen Partner um diese Summe außerhalb Kontinents in rentabelen Bereichen zu suchen, zu investieren, es ist also der Grund, aus dem wir in Richtung Sie kommen, um um Ihre Unterstützung zu ersuchen, und uns in Ihr Land investieren zu helfen.

Die beste Methode für festgestellt diese gesehene Transaktion das tention Politik in der Elfenbeinküste werden darin bestehen, die Fonds in in Ihrem Land zu senden. Seit der Ankunft dieser Fonds es in Ihrem Land werden Sie ihnen wiederbekommen und sie zu sichern(schützen) und die Gänge zu investieren(verpflichten), um uns zu helfen, zu kommen, sich in Ihrem Land niederzulassen. Wir haben prevu für Sie die 15% des Gesamtbetrages demes Güter. Sobald wie möglich antworten Sie es.

Entschuldigen Sie mich bitte für die Fehler von handgeschriebenem, denn meine Muttersprache ist l' englisches. Ich

habe diese Übersetzung durch Computer gemacht und ich bin sicher Sie werden verstehen mich.

Udo.

Dear Udo,

allow me to sincerely express the deepest and earnest sympathies for you. Such tragedy, and what an overwhelming loss! You must be deeply afflicted by the burden you were laden with. I am honestly feeling with you. As you surely still can remember, I consider myself kind of a poet, so please let me articulate my sorrow in some short verse:

But first on earth, as Vampyre sent,
Thy corpse shall from its tomb be rent;
Then ghastly haunt thy native place,
And suck the blood of all thy race;
There from thy daughter, sister, wife,
At midnight drain the stream of life;
Yet loathe the banquet, which perforce
Must feed thy livid living corpse,
Thy victims, ere they yet expire,
Shall know the demon for their sire;
As cursing thee, thou cursing them,
Thy flowers are withered on the stem.

(George Gordon, Lord Byron, "The Giaour")

Best regards,

the Sil53r Surf3r

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 15:28

Sonntag, 6. Februar 2005

Overkill

Only way to feel the noise is when it's good and loud
So good you can't believe it's screaming with the crowd
Don't sweat it, get it back to you
Overkill, Overkill On your feet you feel the beat, it goes straight to your spine
Shake your head you must be dead if it don't make you fly
Don't sweat it, get it back to you
Overkill, Overkill

Know your body's made to move, feel it in your guts
Rock 'n' Roll ain't worth the name if it don't make you strut
Don't sweat it, get it back to you
Overkill, Overkill

[Motörhead - No sleep 'til Hammersmith]

Geschrieben von Sil53r in Musikwelt um 13:42

Samstag, 5. Februar 2005

Barde nicht singen kann

Das war wohl nichts. Seit drei Stunden schlage ich mich mit D&D-Regelwerken, dem Charaktergenerator und diversen Fertigkeiten, Sprüchen und Charaktereigenschaften meines Bardens herum. Was unter GURPS eine Kleinigkeit gewesen wäre, gerät unter D&D zu einem unübersichtlichen Chaos. Jedenfalls ist eine deutlich höhere Einarbeitungszeit erforderlich. Noch bin ich mir nicht sicher, ob ich das System wirklich mag. Wenigstens lassen sich die Handouts auf dem Sharp Zaurus anzeigen. Wir werden sehen spielen.

Geschrieben von Sil53r in Computerwelt, Sharp Zaurus, Traumwelt um 17:08

Keine Werbung

(c) 2005 Titanic Auch ein schöner Rücken kann entzücken. In diesem Fall jener der Februarausgabe der Satirezeitschrift Titanic.

(Via Semmel)

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 15:22

Motörhead

Sunrise, wrong side of another day
Sky high and six thousand miles away
Don't know how long I've been awake
Wound up in an amazing state
Can't get enough
And you know it's righteous stuff
Goes up like prices at Christmas
Motörhead, you can call me Motörhead, alright
Brain dead, total amnesia
Get some mental anaesthesia
Don't move, I'll shut the door and kill the lights
And if I can't be wrong I could be right
All good clean fun
Have another stick of gum
Man, you look better already
Motörhead, remember me now Motörhead, alright

Fourth day, five day marathon
We're moving like a parallelogram
Don't move, I'll shut the door and kill the lights
I guess I'll see you all on the ice
I should be tired
And all I am is wired
Ain't felt this good for an hour
Motörhead, remember me now, Motörhead alright

[Motörhead - No sleep 'til Hammersmith]

Geschrieben von Sil53r in Musikwelt um 15:13

Abteilung Dialoge: Schafe zählen

C.: (läuft durch die Wohnung; halblaut zu sich) "Bin ich ein Schaf oder bin ich ein Schaf?"

S.: "Ich bin scharf!"

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 14:44

Spamfilter

Übrigens, auf sämtlichen meiner Mailadressen liegt seit gestern abend ein harter Spamfilter. Bisher wurde das Dosenfleisch lediglich markiert, aussortiert und nach grober Sichtung zuletzt manuell entsorgt. Das funktionierte auch sehr zufriedenstellend. Im Laufe der Monate gab es dessen ungeachtet immer noch mal den einen oder anderen false positive, weshalb ich von weiteren Automatismen bisher absah. Nach den jüngsten Wellen wird es mir aber nun endgültig zuviel. Ab sofort wandert alles, was die Automaten als Spam erkennen, stante pede und unmittelbar in die Tonne. Falls also an mich gerichtete Mail über Gebühr lange ohne Antwort oder sonstige erkenntliche Reaktionen bleiben sollte, darf ruhig einmal nachgefragt werden. Sinnigerweise natürlich am besten auf einem anderen Wege als per Mail. *g*

Geschrieben von Sil53r in Computerwelt um 10:26

Sündenbock

So ein richtig verfilzter, stinkender, alter. Mit Hohlkreuz, krummen Beinen und schwankendem Gang. Das bin ich. Mit allem beladen, was nur irgend geartet schief laufen kann. An allem schuld. Grundsätzlich. Prinzipiell. Zweckbestimmt und zweckgebunden. Zumindest offenbar in den Augen mancher Menschen. Und warum nur finde ich dieses Bild arg verzerrt und einseitig, wie durch einen Vexierspiegel betrachtet?

Geschrieben von Sil53r in Innenwelt um 10:09

Freitag, 4. Februar 2005

Rumsfeld: "Wir Amerikaner haben viel zuwenig Sunniten ermordet!"

Ok, Rumsfeld hat es geringfügig anders formuliert. Doch das muß er auch, damit er von seinem Chef, dem George W. Bush, nicht wegen viel zu undiplomatischer Deutlichkeit eins aufs Dach bekommt und eventuell sogar doch noch gehen muß (und das will er natürlich nicht wirklich). Aber genau das hat er gesagt. Und gemeint natürlich sowieso. Was lernen wir daraus, Kinder? Sunniten sind eine Volksgruppe zweiter Klasse. Woran mich das jetzt nur wieder erinnert... - Keine Ahnung. In Geschichte war ich schon immer schlecht.

Und Condoleezza Rice meinte dazu laut der 20:00 Uhr Sendung der Tageschau, daß "jetzt die Zeit für diplomatisches Handeln gekommen" sei. Richtig, Condi! Erst bomben wir ein Land zurück in die Steinzeit, und dann schicken wir ihm Diplomaten. Prima, so schafft man sich Freunde (wie man an den zerfetzten GIs im Irak immer wieder ablesen kann), und vor allem schafft man so eine gesunde Infrastruktur. Das ist der Nährboden, auf dem die Saat der Demokratie auf fruchtbaren Boden fallen wird. Wir lieben euch alle. Und die Außenpolitik der USA ganz besonders.

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 23:54

Volles Programm

...heute auf RTL II. Erst "Die Verurteilten", ein Streifen, der C. und mich äußerst positiv überraschte (••), und danach "From Dusk till Dawn", prinzipiell (•••), aber nicht der der RTL-II-typischen, grauenhaft verstümmelten Fassung (o). Allein in der Anfangssequenz sind der Mongoloidenmonolog und die Popcorn-Sterbeszene herausgeschnitten, was den Film künstlerisch praktisch wertlos macht. Dennoch, in der unzensurierten Originalfassung ein absoluter Kultfilm. Tarantino, halt.

"Nicht auffallen. Kennst du die Bedeutung der Worte 'nicht auffallen'...?"

Legende

Geschrieben von Sil53r in Filmwelt um 23:45

Zurück zur Natur

...aber nicht zu Fuß. Nicht einmal im tiefsten Wald bleibt man von Menschen verschont, die in der vermeintlich unberührten Natur - man darf wohl noch Illusionen hegen, oder? - herumkrakeelen und das Zwitschern der Vögel mit proletenhaftem Geschrei übertönen müssen. Ach so, ich vergaß: im Rheinland ist Karneval. Der durchschnittliche Alkoholpegel verbietet eine Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, -wege und Autobahnen.

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 23:41

Donnerstag, 3. Februar 2005

Weshalb

...ist man eigentlich immer genau dann völlig allein, wenn man am dringendsten jemanden braucht?
Ach so, der gute Herr Murphy. Ich vergaß. [x] Delete entry.

Geschrieben von Sil53r in Innenwelt um 16:35

Tolle Tage

Übrigens kann man an einem solchen Tag nicht einmal frühmorgens zum Bäcker Brötchen holen gehen, ohne daß einem irgendwelche Clowns um die Mitte 50 begegnen. Zwei Bierflaschen in der linken, eine offene in der rechten Hand, am Arm ein weiblichen Wesen, dessen Schminke die besten Zeiten längst hinter sich gelassen hat, informieren sie lauthals und ungefragt den Rest der Welt über die Geschmacksrichtungen der Kondomsortiments in ihrer Tasche. Erdbeere und Banane, angeblich. Die Vorstellung, steriles Latex zwischen diesem Kerl und der Welt zu wissen, kann den anfliegendes Schauder kaum lindern. Als Frau müßte ich mindestens volltrunken sein oder längelangs im Koma liegen, um mich von so etwas betatschen zu lassen. Karneval im Rheinland. Jubel, Trubel, Heiterkeit.

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 14:04

Employer is watching you

Mein Arbeitgeber kontrolliert mich. Schickt Arbeitskollegen zu stichprobenartigen Blitzbesuchen vorbei, ruft zu verschiedenen Tageszeiten an, um Mitteilungen loszuwerden, die ebensogut Zeit bis zu meiner Rückkehr hätten. Gerade eben wieder. Kein Wunder, im Rheinland ist Karneval; der Kranke könnte ja feiern gehen. Der Zweck ist also mehr als durchsichtig. Dabei bin ich nun wirklich selten krank, und auch dieses eine Mal befinde ich mich noch lange nicht in einem Zeitraum, der meines Erachtens nach derartig massive Maßnahmen rechtfertigt. Aber wozu gibt es im Haus einen Personalrat, der durchaus in der Lage sein sollte, solche Fragen zweifelsfrei zu beantworten? Es trägt nämlich nicht eben zur Rekonvaleszenz bei, wenn man einen aufgrund von Überlastung ausgefallenen Arbeitnehmer während der Erholungsphase mehrfach mit den Überlastungsursachen konfrontiert. Was soll das werden, eine Schockbehandlung, etwa? Manchmal kann man nur mit dem Kopf schütteln...

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 12:51

Mittwoch, 2. Februar 2005

Drache gegen Hahn

Ich glaube, das braucht man jetzt, wenn das chinesische Jahr noch mehr Kapriolen schlagen will als das kalendarische. Was mich betrifft, ziehe ich lieber die Asbest-Unterhosen an und packe den Flammenwerfer aus. Heute abend gibt's dann frisch gerösteten Hahn auf Basmati-Reis. Hat noch jemand Hunger?

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 13:25

Trackback-Spam

Wie man an den Referern unschwer erkennen kann, hat sich der Casino-Spammer nun auch auf mich eingeschossen. Es nützt ihm nur nichts, derzeit. Dank gebührt einmal mehr Kris und Garvin, die gestern schon dafür gesorgt haben, daß der Spamschutz von Serendipity verstärkt wurde. Ein Blogadmin hat nun zumindest die Möglichkeit, entsprechende Filterlisten nachzupflegen. Das ist zwar keine Lösung auf Dauer, verschafft aber zumindest den großen Blogs eine gewisse Atempause. Weitere Schutzmechanismen sind in der Diskussion, wie man bei Kris nachlesen kann.

Geschrieben von Sil53r in Blogwelt um 11:49

Dienstag, 1. Februar 2005

Abteilung Rezepte: Wohnungsbrand live

Zutaten:

ein kochentrockener Adventskranz mit vier roten Restkerzen
ein Aufwallen temporärer Nostalgie bei C., die zum Entzünden sämtlicher verfügbarer Kerzen in Reichweite führt
ein laufender Fernseher
eine Katze auf dem Schafsfell unterm Fernsehsessel, schlafend
C. auf der Recamiere, ebenfalls schlafend
S., fernsehend

Zubereitung:

Man richte einen Film mit Brad Pitt (S.: schmacht!) und Harrison Ford gemeinsam an und lasse ihn auf kleiner Flamme langsam bis zum blutigen Herzschmerz-Trauerfinale köcheln. Dann lasse man eine heruntergebrannte Kerze auf den - natürlich echten Nadeln - des Kranzes auslaufen und ca. 30 cm hohe Flammen erzeugen.

S. vernimmt ein lustiges Knistern auf dem Tisch neben sich, dreht sich um und pustet noch in der Bewegung exakt dosiert auf die erhitzte Stelle. Reiner Reflex. Zum Abkühlen, natürlich. C. erwacht mit Schreckensschrei, Katze flieht mit einzogenem Schwanz, auf dem Schirm stirbt ein Sonnyboy den Heldentod und blauer Rauch füllt das gesamte Zimmer.

S.: (rauft sich die nichtvorhandenen Haare)

Adventskranz: (knistert)

C.: (reißt Fenster auf)

S.: (bugsiert den Kranz auf den Balkon, schimpft wie ein Rohrspatz)

C.: (rettet diverse Adventskranz-Addons)

S.: (holt eine Tasse Wasser aus der Küche und löscht die lustig vor sich hinkokelnden, glühenden Reste der Brandstelle)

Wie zum Henker erklärt man einen solchen Tathergang bloß der Versicherung?

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 23:50

Ska hooray!

Wicked sense of humour or not? I'm gonna sing along while I sip the first drink of the day. Takes a while to load, but is well worth the wait. If you like the groove, that is. Have fun!

Geschrieben von Sil53r in Musikwelt um 21:16

DDoS auf heise, immer noch

Seit geraumer Zeit fahren Unbekannte¹ eine Distributed Denial of Service Attack auf das Online-Nachrichtenangebot des Heise-Verlages. Mittlerweile berichten die meisten der übrigen Online-Medien in ihren Portalen darüber. Aber, liebe Redakteure, Hacker haben mit diesem Angriff nichts zu tun. Überhaupt nichts. Gar nichts. Falls es immer noch nötig sein sollte, den Unterschied zwischen weißen, schwarzen, grauen und alten Hüten zu erläutern, bieten die endlosen Weiten des Internet hierzu genügend Aufklärungsmaterial. Lesen bildet. Gelegentlich, jedenfalls.

¹ =~ Idioten, Schwachmaten, Asoziale, (Wirtschafts-)Kriminelle

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 16:57

No security by obscurity

Der Surf3r blieb bisher aufgrund seines äußerst geringen Bekanntheits- und Verlinkungsgrades von Kommentar-Spam und dergleichen Müllinhalten verschont. Diesmal allerdings hat ihn auch einer der Streuschüsse per Trackbacking erwischt, mit denen ein Spammer auf diverse größere Blogs ballert. Kris Köhntopp und Kollegen haben das Preßfleisch bereits erfolgreich eingedost, wofür ich gerade mehr als dankbar bin. Seit heute morgen habe ich zwei Spam-Trackbacks von ein und demselben meiner Artikel gepflückt. Genug, um genervt zu sein und dafür Sorge tragen zu wollen, daß es nicht noch mehr werden. Durch Kris und Garvins Update hat sich das Thema hoffentlich vorerst erledigt. Bis die

Blog Export: Sil53r Surf3r, <http://blog.sil53r-surf3r.de/>

Fleischmafia auf einen neuen ihrer schwachmatischen und gemeinschaftsfeindlichen Einfälle kommt. Zitat Garvin: Die, scumbags. Zitat Ende.

Geschrieben von Sil53r in Blogwelt um 15:29